



Bericht

Qualitätsbericht 2021 der Spitäler fmi AG

Qualitätsmanagement

■ Dokumenteneigenschaften

Änderungsdatum	08.04.2022
Gültig ab	
Version	1.0
Ersetzt Version	
Verfasst durch	Qualitätskommission
Freigegeben durch	Geschäftsleitung am 16.05.2022

■ Dokumentenverlauf

Änderungsdatum	Version	Bearbeiter	Änderungen

■ Inhaltsverzeichnis

1	Porträt der Spitäler fmi AG	4
2	Organisation Qualitätsmanagement	4
2.1	Qualitätsorgane	5
2.2	Aufgabenorganigramm QM	5
2.3	Kontaktpersonen	5
3	Qualitätsstrategie, Qualitätspolitik	6
4	Qualitätsschwerpunkte, Qualitätsentwicklungen	7
4.1	Qualitätsschwerpunkte Akutsomatik	7
4.2	Qualitätsschwerpunkte Langzeitinstitutionen	7
5	Obligatorische Qualitätserhebungen	7
5.1	ANQ Messungen Akutsomatik	7
5.2	ANQ Messungen Psychiatrie	7
5.3	RAI Qualitätsindikatoren (RAI QI), Nationale Qualitätsindikatoren (NQI)	8
6	Interne Qualitätserhebungen und Projekte	8
6.1	Interne Patientenbefragung	8
6.2	Inzidenzmessung Sturz und Dekubitus	8
6.3	Feedbackmanagement	8
6.4	CIRS, Vigilance	8
6.4.1	CIRS	8
6.4.2	Vigilance	8
6.4.3	Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (M&M)	9
7	Qualitätsprojekte	9
7.1	Patientenbefragung	9
7.2	Lean Management	9
7.2.1	Lean Management im Seniorenpark Weissenau und Pflegeheim Frutigland	9
7.3	Q-Projekte Langzeit	10
7.3.1	Pflegedokumentation im KISIM (Langzeitbereich)	10
7.3.2	Gestaltung Cafeteria und und Eingangsbereich Seniorenpark	10
7.3.3	Bauliche und wohnliche Massnahmen im Pflegeheim Frutigland	10
8	Befragungen, Zertifizierungen, Register	10
9	Anhang	11
9.1	Übersicht Befragungen Messungen	11
9.2	Zertifizierungen	12
9.3	Register und Studien	12

1 Porträt der Spitäler fmi AG

Porträt der Spitäler fmi AG

Als öffentliches Regionales Spitalzentrum (RSZ) gewährleistet die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken (fmi) AG die erweiterte medizinische Grundversorgung im östlichen und zentralen Berner Oberland. Dazu gehören: ein 24-Stunden-Notfalldienst an den Spitälern Interlaken und Frutigen sowie am Gesundheitszentrum Meiringen;

- die medizinischen Schwerpunktgebiete Innere Medizin und Kardiologie, Orthopädie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO, ambulante Onkologie, Geriatrie, Dialyse;
- eine Intensivstation mit 8 separaten Behandlungsplätzen
- ein Psychiatrischer Dienst mit einem grossen ambulanten Angebot, einer Tagesklinik und stationärer Kriseninterventionsstation;
- der Rettungsdienst Spitäler fmi AG
- eine Walk-in-Clinic (WICI) am Bahnhof Interlaken West
- der Hausarztpraxis Bälliz in Reichenbach
- einem Zentrum für Gynäkologie und Geburtshilfe in Spiez

Zudem betreibt die Spitäler fmi AG zwei Seniorenzentren. Das Pflegeheim Frutigland in Frutigen inkl. Chalet Stampach in Aeschi (78 Plätze) und den Seniorenpark Weissenau in Unterseen (75 Plätze) mit je einer Demenzstation an den Standorten Frutigen und Unterseen

In Meiringen betreibt die Spitäler fmi AG vorwiegend mit privaten Anbietern ein Gesundheitszentrum als Anlaufstelle für die regionale Bevölkerung und die Feriengäste im Oberhasli.

Kompetenz in zahlreichen Spezialgebieten

Daneben hat sich die Spitäler fmi AG in zahlreichen Spezialgebieten zum Kompetenzzentrum entwickelt. Dazu gehören etwa das Zentrum für den Bewegungsapparat inklusive Sportmedizin, die Viszeralchirurgie, eine moderne Dialysestation, zahlreiche Therapie- und Beratungsangebote, eine hochmoderne radiologische Diagnostik oder ein interdisziplinäres Schlaflabor.

Wenn Feriengäste Patienten werden

Eine gute Spitalinfrastruktur ist nicht nur für die einheimische Bevölkerung von grosser Bedeutung. Auch die Tourismuskönnen sind auf optimal funktionierende medizinische Dienstleistungen angewiesen. Ob ambulant oder stationär: Heute ist rund jede fünfte von der Spitäler fmi AG behandelte Person lediglich zu Gast im Berner Oberland.

Wichtig für die regionale Volkswirtschaft

Mit über 1'600 Mitarbeitenden ist die Spitäler fmi AG die grösste Arbeitgeberin im östlichen und zentralen Berner Oberland und gehört zu den grössten Unternehmungen im Kanton Bern. Mit mehr als 40 Ausbildungsplätzen in der Tertiärstufe und 30 in der Sekundarstufe II in unterschiedlichen Berufssparten spielt die Spitäler fmi AG eine bedeutende Rolle im überregionalen Ausbildungsangebot. Dank der Aufträge und Angestellten der Spitäler fmi AG fliessen jährlich Beträge in Millionenhöhe an regionale Zulieferer und KMU sowie Steuereinnahmen an die Gemeinden des Berner Oberlands.

2 Organisation Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement ist in verschiedene Bereiche aufgebaut:

- 110% Leitung Qualitätsmanagement fmi
- 40% Langzeitinstitutionen
- 80% EKAS
- 120% Hygiene

- 20% Wundinfekterfassung
- 20% Labor
- 20% Rettungsdienst (IVR)

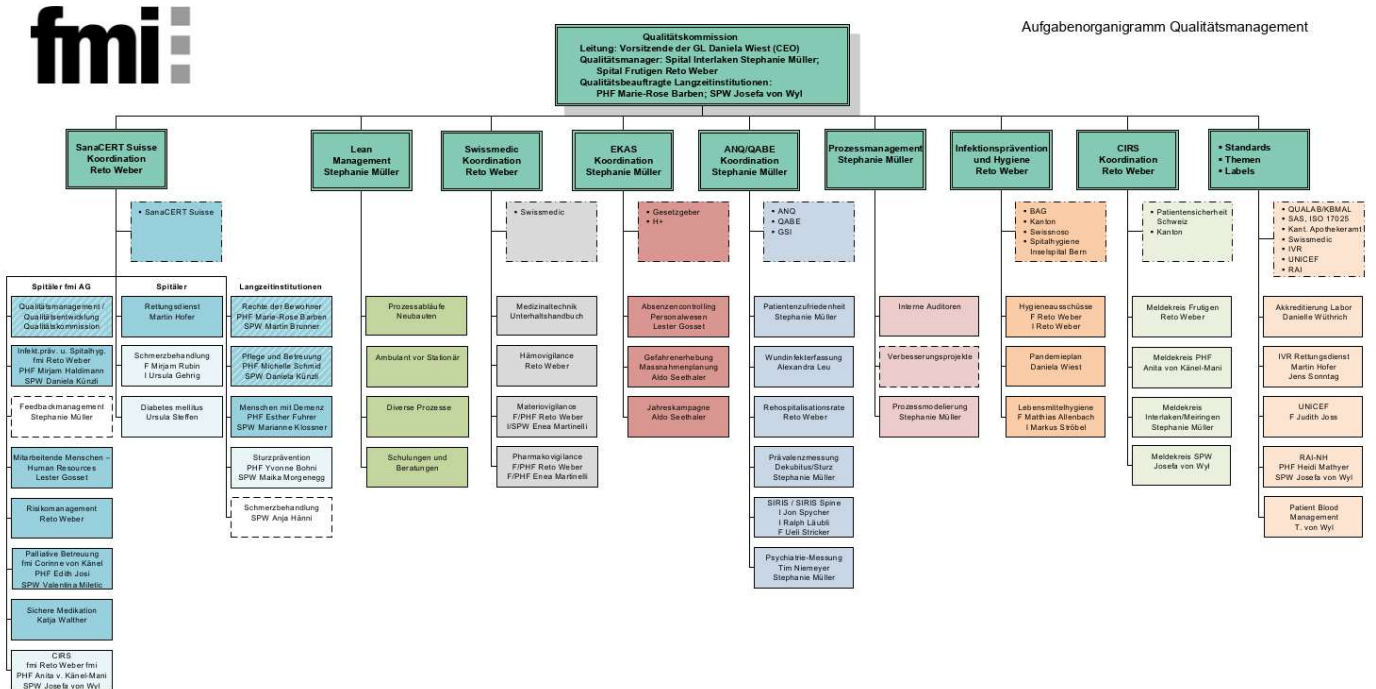
Das Qualitätsmanagement ist direkt der CEO unterstellt.

2.1 Qualitätsorgane

Die Qualitätsorgane sind in der Geschäftsordnung der Qualitätsorgane beschrieben.

[Geschäftsordnung der Qualitätsorgane](#)

2.2 Aufgabenorganigramm QM



2.3 Kontaktpersonen

Stephanie Müller
 Qualitätsmanagerin
 033 826 25 96
stephanie.mueller@spitalfmi.ch

Dr. med. Reto Weber
 Qualitäts- und Riskmanager, Mitarbeiter IT Medizin
 033 672 23 03
reto.weber@spitalfmi.ch

Marie-Rose Barben
 Leiterin Pflege und Betreuung, Q-Beauftragte
 Pflegeheim Frutigland
 033 672 23 09
marierose.barben@pflegeheimfrutigland.ch

Josefa von Wyl
 Pflegefachfrau, Q-Beauftragte
 Seniorenpark Weissenau
 033 828 84 60
josefa.vonwyl@seniorenparkweissenau.ch

3 Qualitätsstrategie, Qualitätspolitik

Mission

Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG erfüllt gemäss kantonalen Planung die Aufgaben eines Spitalzentrums.

Die Spitäler fmi AG bietet an den Standorten Interlaken und Frutigen eine qualitativ hochstehende medizinische Versorgung und einen 24-Stunden-Notfalldienst an. Das medizinische Angebot mit den Schwerpunkten Chirurgie/Orthopädie/Unfallchirurgie, Intensivmedizin, Innere Medizin, Psychiatrie und Gynäkologie/Geburtshilfe wird durch vielfältige Spezialitäten und paramedizinische Dienstleistungen ergänzt. Ein Grossteil der medizinischen Bedürfnisse der Bevölkerung und der Gäste können damit direkt vor Ort abgedeckt werden.

Im Oberhasli gewährleistet die Spitäler fmi AG die erste medizinische Versorgung der Bevölkerung mit mehrheitlich privaten Anbietern. Als Eigentümerin des Gesundheitszentrums Meiringen stellt sie dafür geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.

Der Rettungsdienst der Spitäler fmi AG steht im ganzen Einzugsgebiet rund um die Uhr in Bereitschaft.

Mit den Langzeitinstitutionen bietet die Spitäler fmi AG älteren Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, ein selbständiges Leben zu führen, ein freundliches und sicheres zu Hause an. Für Menschen mit mittlerer bis schwerer demenzieller Erkrankung haben die Institutionen zudem geschützte Wohnbereiche.

Vision

Die Spitäler fmi AG ist und bleibt die bevorzugte Gesundheitspartnerin in der Region.

Die Spitäler fmi AG fördert aktiv die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung im Berner Oberland und hilft damit, die Gesundheitskosten gesamthaft zu optimieren.

Qualitätsstrategie

Im Rahmen unserer Qualitätsaktivitäten bilden regelmässig durchgeführte Zufriedenheitsbefragungen bei Patienten und Mitarbeitenden die Eckpfeiler für die kontinuierliche Verbesserung unserer Dienstleistungen und Angebote. Für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der aktiv gelebten, praxisbezogenen Qualität sorgt die Qualitätskommission zusammen mit den unterstützenden Organisationen wie Qualitätszirkel, Hygieneausschüsse und Fachgremien.

Im Bereich Labor wird mit ISO-Normen gezielt ein international anerkanntes Fachniveau erreicht und weiterentwickelt. Seit Juni 2012 sind die Laboratorien der Spitaler Frutigen und Interlaken akkreditiert.

Seit Januar 2012 ist das Rechnungswesen der Spitaler fmi AG nach Rekole® erfolgreich zertifiziert. Wie auch der Rettungsdienst Spitäler fmi AG ist seit 2009 IVR zertifiziert.

Die Spitaler fmi AG richtet sich nach EFQM (European Foundation for Quality Management) aus, einem ganzheitlichen, umfassenden Qualitätsmanagementsystem. Im Jahr 2014 wurde der Level R4E 4 Sterne erreicht, und im November 2018 konnte durch ein externes Assessment der Level R4E 4 Sterne deutlich verbessert werden. Die Spitaler fmi AG sind bemüht, die Arbeit stetig zu verbessern.

Ebenfalls arbeiten die Spitaler fmi AG seit vielen Jahren mit den Standards von SanaCERT Suisse. Im 2019 hat die erste Netzwerkzertifizierung zusammen mit dem Pflegeheim Frutigland, dem Seniorenpark Weissenau und den Spitälern Frutigen und Interlaken erfolgreich stattgefunden.

[Qualitätspolitik](#)

4 Qualitätsschwerpunkte, Qualitätsentwicklungen

Die SanaCERT Standards sind im Aufgabenorganigramm (Kapitel 2.2 Organigramm QM) aufgeführt.

4.1 Qualitätsschwerpunkte Akutsomatik

- Weiterführung Prozessmanagement, Vorbereitung Implementation neues Prozessmanagement-System
- Fortführen der Arbeiten an SanaCERT
- Lean Management Projekte in den einzelnen Bereichen umsetzen
- Lean Management Weiterbildungen durchführen
- Unterstützung durch KISIM Mobile bei verschiedenen Prozessen: Laboretikettierung, Blutproduktabgabe, Medikationsprozess
- Überprüfung und Weiterentwicklung Patientenbefragung (stationär)

4.2 Qualitätsschwerpunkte Langzeitinstitutionen

- Weiterführung und Umsetzung der Massnahmen aus den Studien und Befragungen [Ergebnisse aus allen drei Studien und Befragungen 2019](#)
- Gemeinsamer Workshop für alle Mitarbeiter der Langzeitinstitutionen „Da-HEIM - Professionelles dienstleistungsorientiertes Handeln“ durchgeführt von Artiset Weiterbildung, Luzern
- Zusammenführung und Vereinheitlichung wichtiger Konzepte und Dokumente
- Gemeinsame Bearbeitung einzelner Qualitätszirkel
- Gemeinsame Durchführung der Selbstbewertungen
- Erstes gemeinsames Treffen mit Qualitätszirkelleitungen Langzeit und Akut
- Aufbau RAI Organisation Langzeit mit Durchführungen von gemeinsamen Schulungen zu RAI Themen
- Durchführung der Q-Nachmittage für neue Mitarbeitende, vereinheitlicht für beide Institutionen
- Mitarbeit bei Qualitätsstandards Sichere Medikation und Dysphagie
- Schulungen für neue Mitarbeitende in Qualitätsthemen: RAI Informant*innen, Palliative Betreuung, Menschen mit Demenz und Hygiene.
- Schwerpunkt Pandemie, Durchführen von Schulungen im Umgang mit Isolationsmassnahmen, Bewohner- und Angehörigenbetreuung.

5 Obligatorische Qualitätserhebungen

5.1 ANQ Messungen Akutsomatik

- Nationale Patientenbefragung Akutsomatik
- Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen
- Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte
- Nationale Prävalenzmessung Sturz (wurde im 2021 wegen Corona Pandemie nicht durchgeführt)
- Nationale Prävalenzmessung Dekubitus (wurde im 2021 wegen Corona Pandemie nicht durchgeführt)

Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website:

<https://www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/>

5.2 ANQ Messungen Psychiatrie

- Nationale Patientenbefragung Psychiatrie
- Symptombelastung (Fremdbewertung)
- Symptombelastung (Selbstbewertung)
- Erhebung von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen

Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website:

<https://www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/messergebnisse-psychiatrie/>

Die Resultate der Abschnitte 5.1 und 5.2 sind im [Kennzahlenbericht Spitäler fmi AG 2021](#) aufgeführt.

5.3 RAI Qualitätsindikatoren (RAI QI), Nationale Qualitätsindikatoren (NQI)

[Auswertung QI SP Weissenau 2021](#)

[Auswertung QI PH Frutigland 2021](#)

6 Interne Qualitätserhebungen und Projekte

6.1 Interne Patientenbefragung

In den beiden Akutspitälern wird allen stationären Patienten kontinuierlich während dem Spitalaufenthalt ein Fragebogen abgegeben. Es ist ein Kurzfragebogen mit sechs Fragen, bei denen die Zufriedenheit anhand von Smileys eingetragen werden kann. Die Patienten können ihre Bemerkungen (positiv und negativ) anbringen, was rege genutzt wird. Die Auswertung erfolgt vierteljährlich. Die geschlossenen Fragen werden in einem Diagramm dargestellt und die offenen Fragen mit den positiven oder negativen Rückmeldungen dem entsprechenden Fachbereich zugeordnet. Die Bereiche leiten selbständig Verbesserungsmassnahmen ein.

6.2 Inzidenzmessung Sturz und Dekubitus

Es handelt sich um eine systematische Erfassung bei allen stationären Patienten und Bewohner im Rahmen der Pflegedokumentation im Klinikinformationssystem KISIM. Die Daten werden kontinuierlich ausgewertet und Massnahmen daraus erarbeitet und umgesetzt. Die Resultate sind in den Kennzahlenberichten Spitäler fmi AG und Langzeitinstitutionen ersichtlich.

- [Kennzahlenbericht Spitäler fmi AG 2021](#)
- [Kennzahlenbericht 2021](#)

6.3 Feedbackmanagement

Die Erfassung von Beschwerden und Wünschen ist für die Qualitätsförderung auf allen Ebenen von grosser Bedeutung. Es geht dabei nicht nur um die Kundenzufriedenheit, sondern auch um die gezielte Überprüfung der Qualität unserer Leistung durch die Direktbetroffenen. Im Konzept Feedbackmanagement verstehen wir unter Kunden im engeren Sinn Patienten*innen, Bewohner*innen und deren Bezugspersonen.

Im Feedbackmanagement-Konzept ist beschrieben, wie die Beschwerden innerhalb des Unternehmens koordiniert und dokumentiert werden. Der Qualitätszirkel behandelt alle Informationen und Beschwerden, die er bekommt, vertraulich und sucht mit den Direktbetroffenen und der Bereichsleitung nach einer Lösung. Innerhalb von fünf Tagen wird den Patienten mitgeteilt, wie ihre Beschwerde behandelt wird und dass sie innert nützlicher Frist eine Antwort erhalten werden.

6.4 CIRS, Vigilance

6.4.1 CIRS

CIRS steht für Critical Incident Reportin System. Es ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Unternehmen hat im Jahr 2006 ein CIRS eingeführt.

Die Spitäler fmi AG verfügt über Meldekreise an jedem Spital- und Langzeit-Standort. Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert. Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind festgelegt, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

6.4.2 Vigilance

Vigilance ist ein System zur Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Anwendung von Heilmitteln (Blut und Blutbestandteile, Medizinprodukte oder Arzneimittel). Die Mitarbeitenden sind angehalten, die Meldungen Swissmedic zu melden und falls notwendig Massnahmen zu ergreifen.

6.4.3 Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (M&M)

In M&M Konferenzen werden rückblickend Komplikationen, ungewöhnliche Behandlungsverläufe und unerwartete Todesfälle aufgearbeitet. Diese Konferenz findet 1x/Monat statt.

7 Qualitätsprojekte

7.1 Patientenbefragung

Die Patientenbefragung wurde bis anhin allen stationären Patienten*innen in Papierform abgegeben. Der Rücklauf war in den letzten Jahren nicht sehr hoch und hat sich kaum verändert. Verschiedene Abklärungen wurden getroffen und in anderen Berner Spitälern nachgefragt, wie die Patienten befragt werden. In der heutigen Zeit ist ein Papierfragebogen nicht mehr Standard, weshalb auf eine elektronische Befragung gewechselt wird. Der Fragebogen wurde überarbeitet und auf die ambulanten Patienten und Wöchnerinnen ausgeweitet.

Die Fragebogen wurden auf der Homepage der Spitäler fmi AG integriert. Die Patienten*innen können direkt mit einem QR-Code auf den betreffenden Fragebogen zugreifen. Diejenigen, die lieber eine Papierversion haben, erhalten diese über die Pflegefachperson.

In einer Testphase werden in drei Bereichen (Abteilung Chirurgie/Orthopädie, Tagesklinik und Geburtenabteilung) die Karten mit den QR-Coden an die Patienten*innen abgegeben. Die Testphase wird ausgewertet und entsprechende Verbesserungsmassnahmen umgesetzt. Das Ziel ist es, die Fragebogen im Frühsommer 2022 in der ganzen Spitalgruppe zu implementieren. Die Auswertungen mit den Rückmeldungen werden vierteljährlich an die Bereichsleitungen gesendet. Die Verbesserungsmassnahmen werden direkt im Bereich umgesetzt und die Überprüfung der Wirksamkeit wird durch den Q-Zirkel Feedbackmanagement durchgeführt.

7.2 Lean Management

Das Lean Management ist in der Spitäler fmi AG Tradition. Es ist das Ziel, dies flächendeckend respektive in allen Bereichen umzusetzen. Damit die Mitarbeitenden das nötige Wissen erhalten, werden interne Basischulungen vier Mal jährlich durchgeführt. Für Kadermitarbeitende werden weiterführende Lean Healthcare Coach Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit einer externen Firma angeboten. Die Kadermitarbeitenden haben die Aufgabe das Thema Lean an Ihre Mitarbeitenden weiterzugeben und vorzuleben. Die Bereichsleitungen sind aufgefordert in ihren Bereichen Verbesserungsprojekte umzusetzen wie z.B. das Einführen eines Kaizen Boards. Dadurch werden die Mitarbeitenden motiviert, Ideen und Verbesserungen im eigenen Bereich einzubringen.

Sensibilisierung und Weiterbildung zu Lean Management:

- Die Mitarbeitenden werden bereits bei Eintritt zum Thema Lean sensibilisiert (Präsentation Qualitätsmanagement)
- Während der Einführung im Bereich ist die Umsetzung Lean Management ein Thema
- Obligatorische Weiterbildung Prozessmanagement innerhalb der Probezeit (Lean integriert)
- Basischulung Lean Management für alle Mitarbeitenden (1 Tag)
- Lean Healthcare Coach Weiterbildung für Kadermitarbeitende (4 Tage)
- Unterstützung bei Gemba Walks

Weiterführend wäre eine Implementierung eines Q-Zirkels Lean Management der aus MA verschiedener Bereiche besteht eine Lösung für die flächendeckende Umsetzung in der Spitäler fmi AG.

7.2.1 Lean Management im Seniorenpark Weissenau und Pflegeheim Frutigland

Nach der erfolgreichen Umsetzung auf der Station 1 im Seniorenpark Weissenau wurde der Leangedanke auf der Station 2 weiter befolgt und auch dort das elektronische Huddleboard sowie der Pflegewagen im Alltag eingeführt.

Im 2021 folgten die Vorbereitungen für die Einführung für die Station 0.

Im Pflegeheim Frutigland konnten weitere Mitarbeiterinnen geschult und damit der Lean Gedanke weiter verbreitet werden. Das Huddleboard ist auf den zwei grossen Wohngruppen im Alltag integriert. Aus den Fortbildungen sind interessante Projektideen entstanden, die in der Umsetzung sind. Abläufe, Wege und Einrichtungen etc. werden kritisch betrachtet und nach „Verschwendungen“ durchleuchtet.

7.3 Q-Projekte Langzeit

7.3.1 Pflegedokumentation im KISIM (Langzeitbereich)

Die elektronische Pflegedokumentation KISIM, welche im 2019 in beiden Langzeitinstitutionen eingeführt wurde, befindet sich auch im aktuellen Berichtsjahr weiterhin im Aufbau. Anpassung und erforderliche Tools für den Langzeitbereich wurden gemeinsam erhoben und an die Verantwortlichen weitergeleitet. Das Ziel ist eine zweckmässige Pflegedokumentation, aus der für die Langzeitpflege wichtigen Daten erfasst und auch ausgewertet werden können.

7.3.2 Gestaltung Cafeteria und und Eingangsbereich Seniorenpark

In den im 2019 durchgeführten Befragungen unserer Bewohner*innen und deren Angehörigen kam erneut zum Ausdruck, dass unsere Cafeteria einer grossen Halle mit wenig Gemütlichkeit entspricht. Mit einem grosszügigen Betrag aus dem Bewohnerfond des Gemeindeverbandes Weissenau hatten wir die Möglichkeit, diesem Umstand im 2021 Rechnung zu tragen.

Wir haben den Eingangsbereich in eine Empfangszone mit Sitzgelegenheit für wartende Bewohner*innen und Besucher*innen und die Cafeteria mittels einer schlichten Trennung mit neuem Mobiliar in einen Ess-, und einen Cafeteria-Bereich unterteilt. Die Anpassung hat viel positives Echo ausgelöst und gibt dem Erdgeschoss einen freundlichen und einladender Charakter.

7.3.3 Bauliche und wohnliche Massnahmen im Pflegeheim Frutigland

Im Februar 2021 wurden die Wohngruppen Elsigblick und Niesenblick mit neuen wohnlichen Betten und Matratzen bestückt. Kurze Zeit danach wurde der Grossumbau der Wohngruppe Elsigblick in Angriff genommen. Im Dezember erschien die ganze Wohngruppe in neuem Glanz. Das neue Stationszimmer, mit einem offenen und für alle zugänglichen Bereich, wird von den Bewohner*innen und den Besucher*innen sehr geschätzt. Die baulichen Massnahmen kommen bei den Bewohnern, den Angehörigen und den Mitarbeitenden sehr gut an. Im speziellen der offene Stationszimmerbereich bietet eine einfachere Begegnungs- und Kommunikationsmöglichkeit für alle genannten Personen aber auch für Besucher und andere Gäste. Die abgeschlossenen Medikamentenräume bieten einen ungesörten Arbeitsplatz und dadurch zu erhöhter Sicherheit bei dieser wichtigen Arbeit.

8 Befragungen, Zertifizierungen, Register

Im Anhang aufgeführt.

9 Anhang

9.1 Übersicht Befragungen Messungen

Thema	Bereich / Standort	Durchführung
ANQ Messungen Akutsomatik		
<ul style="list-style-type: none"> ■ Nationale Patientenbefragung* ■ Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen* ■ Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte* ■ Nationale Prävalenzmessung Sturz* ■ Nationale Prävalenzmessung Dekubitus* 	Interlaken / Frutigen Interlaken / Frutigen Interlaken / Frutigen Interlaken / Frutigen Interlaken / Frutigen	Alle 2 Jahre Jährlich Fortlaufend Jährlich Jährlich
ANQ Messungen Psychiatrie		
<ul style="list-style-type: none"> ■ Nationale Patientenbefragung* ■ Symptombelastung (Fremdbeurteilung)* ■ Symptombelastung (Selbstbeurteilung)* ■ Freiheitsbeschränkende Massnahmen* 	Interlaken Interlaken Interlaken Interlaken	Alle 2 Jahre (2022) Fortlaufend Fortlaufend Fortlaufend
RAI Qualitätsindikatoren**	SPW / PHF	Fortlaufend
Nationale Qualitätsindikatoren**	SPW / PHF	Fortlaufend
Interne Patientenbefragung	Interlaken / Frutigen	Fortlaufend
Patientenbefragung Physiotherapie	Interlaken / Frutigen	Alle 3 Jahre (2023)
Patientenbefragung Rettungsdienst	Rettungsdienst fmi	Alle 3 Jahre (2022)
Bewohnerbefragung	SPW / PHF	Alle 2-3 Jahre
Angehörigenbefragung	SPW / PHF	Alle 2-3 Jahre
SHURP	SPW / PHF	Alle 3 Jahre
Mitarbeiterbefragung	Spitäler fmi AG	Alle 2-3 Jahre
Händehygienebeobachtung	Interlaken / Frutigen	Regelmässig

* obligatorische Messungen ANQ

** obligatorische Indikatoren Langzeit

9.2 Zertifizierungen

Zertifizierung	Fachrichtung / Abteilung	Erstzertifizierung	Rezertifizierung	Kommentare
Arbeitssicherheit H+ EKAS	Spitäler fmi AG	2007	2019	
EFQM-Modell Business Excellence	Spitäler fmi AG	2011	2018	Anerkennung für Excellence 4 Sterne
ISO/IEC 17025	Labor fmi AG	Akkreditierung 2012	2017	Jährliche Überwachung der Akkreditierung
IVR – Interverband für Rettungswesen	Rettungsdienst fmi	2009	2018	
SanaCERT Suisse	Spitäler fmi AG	2004	2019	Netzwerkzertifizierung geplant im Nov. 2022
Rekole (Revision der Kostenrechnung und Leistungserfassung)	Spitäler fmi AG	2012	2020	
Babyfreundliches Spital (UNICEF)	Spital Frutigen	2001	2020	
SGI Zertifikat Interdisziplinäre Intensivstation	Spital Interlaken	2016	2021	

9.3 Register und Studien

Register	Fachrichtung	Seit/Ab	Standorte
AQC Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der Chirurgie	Chirurgie, Kinderchirurgie, Neurologie, Orthopädische Chirurgie, Plastische Chirurgie, Urologie, Herz- und Thorax-Gefässchirurgie, Gastroenterologie, Handchirurgie, Senologie	2000	Spital Interlaken, Spital Frutigen
ASF Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Frauenkliniken	Gynäkologie und Geburtshilfe	1983	Spital Interlaken, Spital Frutigen
Dialyseregister Schweizer Dialyseregister	Nephrologie	2014	Spital Interlaken
MDSI Minimaler Datensatz der Schweiz. Gesellschaft für Intensivmedizin SGI	Intensivmedizin	2006	Spital Interlaken
SIRIS* Schweizerisches Implantat-Register	Orthopädische Chirurgie	2012	Spital Interlaken, Spital Frutigen
SIRIS Spine* Schweizerisches Implantat-Register	Wirbelsäulenchirurgie	2021	Spital Interlaken
RAI	Langzeitinstitutionen	2004	PHF / SPW
SHURP Studie	Langzeitinstitutionen	2019	PHF / SPW

* obligatorische Messung ANQ